



Die Stiftung Topographie des Terrors und der Metropol Verlag laden zur Buchpräsentation ein.

Montag 19. Januar 2015 19.00 Uhr

Neuere Forschungen zur Geschichte und Nachgeschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager

Buchpräsentationen

- *Zentrum und Peripherie. Die Wahrnehmung der nationalsozialistischen Konzentrationslager (2013)*
Roman Fröhlich, Berlin
- *Ereignis & Gedächtnis. Neue Perspektiven auf die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager (2014)*
Dr. Enrico Heitzer, Oranienburg
- *Orte und Akteure im System der NS-Zwangslager. Ergebnisse des 18. Workshops zur Geschichte und Gedächtnisgeschichte nationalsozialistischer Konzentrationslager (2015)*
Dennis Bock, Hamburg

Moderation: Dr. Thomas Lutz, Berlin

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

– Eintritt frei –

Nahezu jährlich findet eine internationale Fachtagung statt – hervorgegangen aus dem 1994 erstmals durchgeführten „Workshop zur Geschichte der Konzentrationslager“ –, die von fortgeschrittenen Studierenden und Promovierenden selbständig organisiert wird. Die Referenten stellen als beteiligte Herausgeber bzw. Autoren die letzten drei Tagungsbände vor und vermitteln neue Einsichten in das Forschungsfeld nationalsozialistischer Lager und ihrer Nachgeschichte.

Roman Fröhlich, 1975 geboren, Politologe, ist freiberuflich im Bereich von Bildungsveranstaltungen tätig, u.a. im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin. Er promovierte am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin mit einer Studie über die Handlungsspielräume Ernst Heinkels und der Unternehmensleitung beim Einsatz von KZ-Häftlingen im Heinkel-Flugzeugwerk Oranienburg.

Enrico Heitzer, 1977 geboren, Historiker, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen. Er promovierte an der Universität Halle-Wittenberg mit einer Arbeit über die antikommunistische „Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit“ 1948 bis 1959.

Dennis Bock, 1980 geboren, Germanist und Soziologe, ist seit 2011 Promotionsstipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung. Er promovierte an der Universität Hamburg mit einer Arbeit über Texte der Shoah-Überlebenden Ruth Klüger, Liana Millu und Imre Kertész im Kontext seines Konzepts der „Literarischen Störung“.

Thomas Lutz ist Gedenkstättenreferent der Stiftung Topographie des Terrors.